

Befragung höherer Semester (4. Semester) SoSe 2024

1 Ziel

Die Studierenden bewerten etwa Mitte ihres Studiums rückblickend den bisherigen Studienablauf hinsichtlich Inhalt und Organisation und geben eine Selbsteinschätzung zu ihrem aktuellen Studienstand sowie zum weiteren zeitlichen Verlauf ihres Studiums. Diese Informationen werden auf den Internet-Seiten des Fachbereichs Agrarwirtschaft veröffentlicht und so wird dem Studienjahrgang auch ein Feedback gegeben.

2 Vorgehen

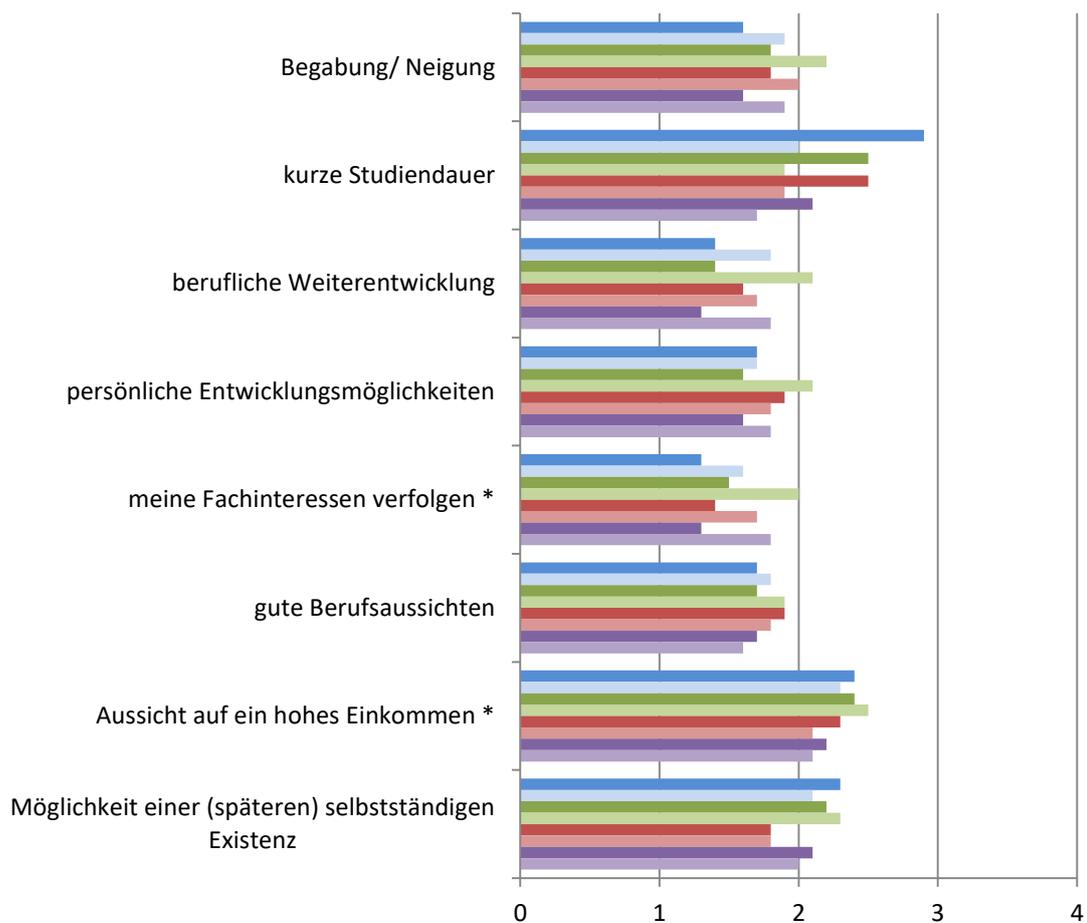
Die Befragung der höheren Semester wird seit 2013 durchgeführt. Neben den allgemeinen Fragen zum Studium und den allgemeinen Angaben zur Person, werden weitere Blöcke abgefragt: Gründe zur Wahl des Studiums, Studienbedingungen, Faktoren für die berufliche Qualifikation, Hochschulsituation seit Sommersemester 2020, Technische Ausstattung allgemein, Attraktivität des Studenumfeldes, allgemeine Zufriedenheit und Studienverlauf. Die Befragung wird im 4. Semester durchgeführt, da die Studierenden dann ausreichend Studienerfahrung haben, um eine Einschätzung der Studienbedingungen vornehmen zu können. Der Fragebogen beruht auf einer hochschulweit abgestimmten Variante; diese wurde zum Sommersemester 2022 aktualisiert. Den Studierenden wurde am Montag, 24.06.2024 in dem Pflichtmodul Agrarpolitik Zeit zur Verfügung gestellt, den Fragebogen online zu beantworten.

3 Ergebnisse

Es haben 35 Studierende an der Befragung teilgenommen, dies entspricht, bezogen auf die im 4. Fachsemester eingeschriebenen Studierenden, einem Anteil von 34 %. 89 % der Antwortenden waren bis 25 Jahre alt, der Anteil der weiblichen Studierenden lag bei 43 % (= 15 Studentinnen) und ist damit höher als der Anteil der weiblichen Studierenden bei der Erstsemesterbefragung (34 % weibliche Studierende) und ähnlich der Zweitsemesterbefragung (41 % weibliche Studierende) in dem Studienjahrgang.

Der Großteil der Antwortenden (89 %) *arbeitet neben dem Studium*. Die männlichen Studierenden (durchschnittlich 18 Stunden pro Woche) arbeiten tendenziell mehr als die weiblichen Studierenden (durchschnittlich 15 Stunden pro Woche).

Im Folgenden werden die wichtigsten Ergebnisse vorgestellt. In Abbildung 1 sind die **Gründe der Studienwahl** im Vergleich von „Wichtigkeit“ zur „Erfüllung“ dargestellt. Alle Gründe wurden auf einer Skala von 1 (= sehr wichtig) bis 4 (= völlig unwichtig) zwischen 1,3 und 2,2 bewertet. Die *Aussicht auf hohes Einkommen* (2,2), die *kurze Studiendauer* (2,1) sowie die *Möglichkeit einer späteren selbständigen Existenz* (2,1) waren eher unwichtig. Bei der Frage, ob die Gründe der Studienwahl auch erfüllt wurden, wurden alle Kriterien zwischen 1,6 und 2,1 bewertet (1 = voll erfüllt bis 4 = gar nicht erfüllt). Alle Kriterien sind hinsichtlich ihres Erfüllungsgrades mit maximal einer halben Note Differenz zu deren Bedeutung eingeschätzt worden. Die persönlichen Fachinteressen zu verfolgen und die berufliche Weiterentwicklung wird als relativ wichtig durch die Befragten eingestuft, allerdings in der Erfüllung weniger erreicht (Abb. 1).



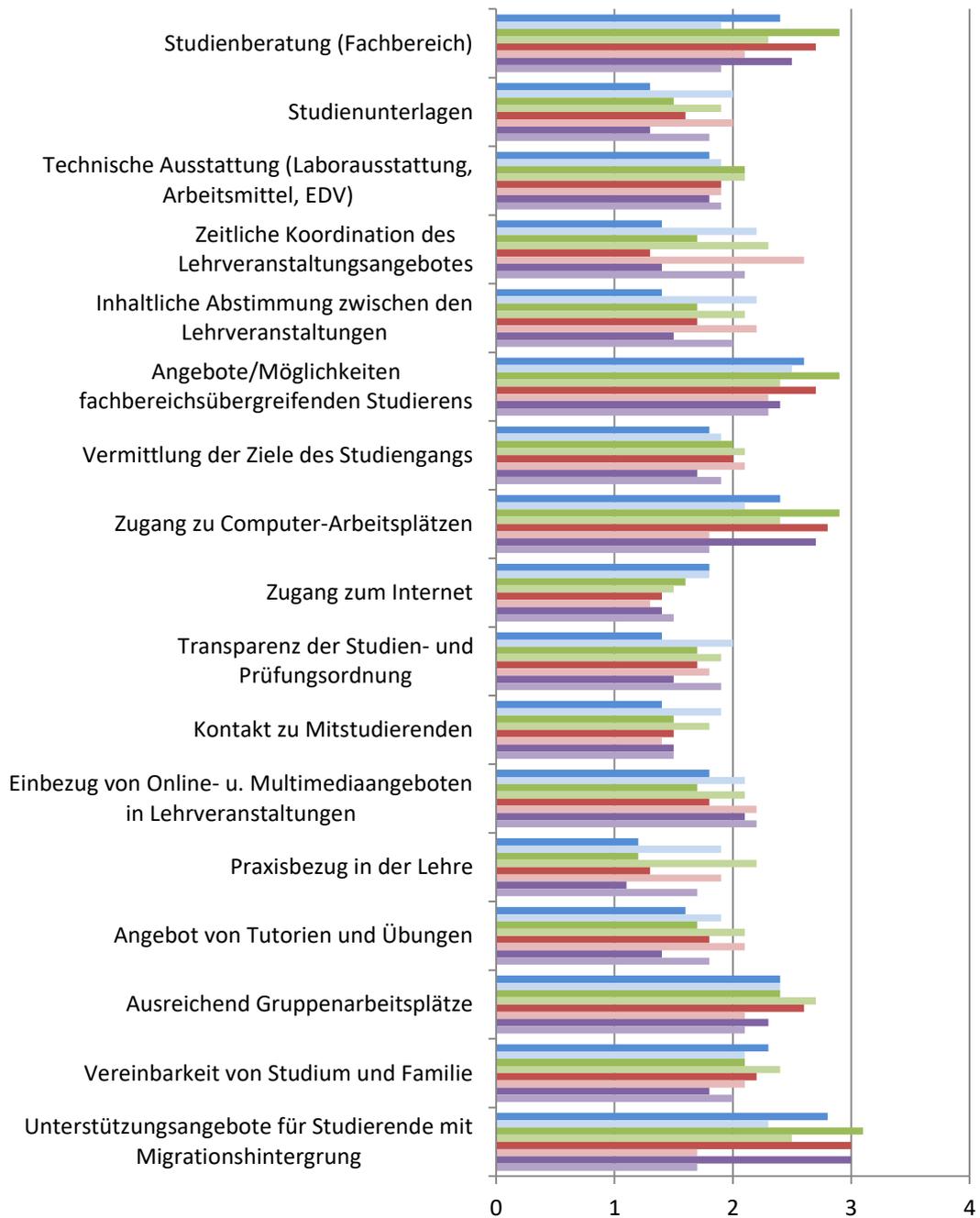
**Wichtigkeit (W): 1 = sehr wichtig, 4 = völlig unwichtig;
Erfüllung (E): 1 = voll erfüllt, 4 = gar nicht erfüllt**

■ W 2021 (n=44) ■ E 2021 (n=44) ■ W 2022 (n=35)
■ E 2022 (n=35) ■ W 2023 (n=39) ■ E 2023 (n=39)
■ W 2024 (n=35) ■ E 2024 (n=35)

Abbildung 1: Wichtigkeit und Erfüllung von Gründen der Studienwahl (Zeitraum SoSe 2021 bis SoSe 2024). (Wie wichtig waren Ihnen die folgenden Gründe bei der Wahl Ihres Studiums?; Würden Sie aus heutiger Sicht sagen, dass sich die Gründe erfüllt bzw. bestätigt haben?)

* 2021 wurden neue Fragen hinzugefügt

In Abbildung 2 sind die Wichtigkeit und die Beurteilung verschiedener **Studienbedingungen** im Vergleich dargestellt. Sehr wichtige Aspekte sind der *Praxisbezug in der Lehre* (1,1), *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* (1,4) und *Zugang zum Internet* (1,4) (1= sehr wichtig; 4 = völlig unwichtig). Am unwichtigsten wurden *Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund* (3) und *der Zugang zu Computer-Arbeitsplätzen* (2,7) bewertet. Die Beurteilung der 17 abgefragten Studienbedingungen (1 = sehr gut; 4 = sehr schlecht) lag zwischen 1,5 für *Zugang zum Internet* und *Kontakt zu den Mitstudierenden* und 2,3 bei *Angebote/ Möglichkeiten fachübergreifenden Studierens*. Bei den Aspekten *Zeitliche Koordination des Lehrveranstaltungsangebotes* (Differenz 0,7) und *Praxisbezug in der Lehre* (Differenz 0,6) gehen die Wichtigkeit und die Beurteilung um mehr als eine halbe Note auseinander, heißt, gemessen an der Bedeutung sind die Studierenden mit der Erfüllung dieser Aspekte weniger zufrieden. Ebenfalls mehr als eine halbe Note auseinander gehen die Wichtigkeit und die Beurteilung der Aspekte *Studierendenberatung* (Differenz -0,6), *Zugang zu Computer-Arbeitsplätzen* (Differenz -0,9) und *Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund* (Differenz -1,3) heißt hier, gemessen an der Bedeutung sind die Studierenden mit der Erfüllung dieser Aspekte eher zufrieden.



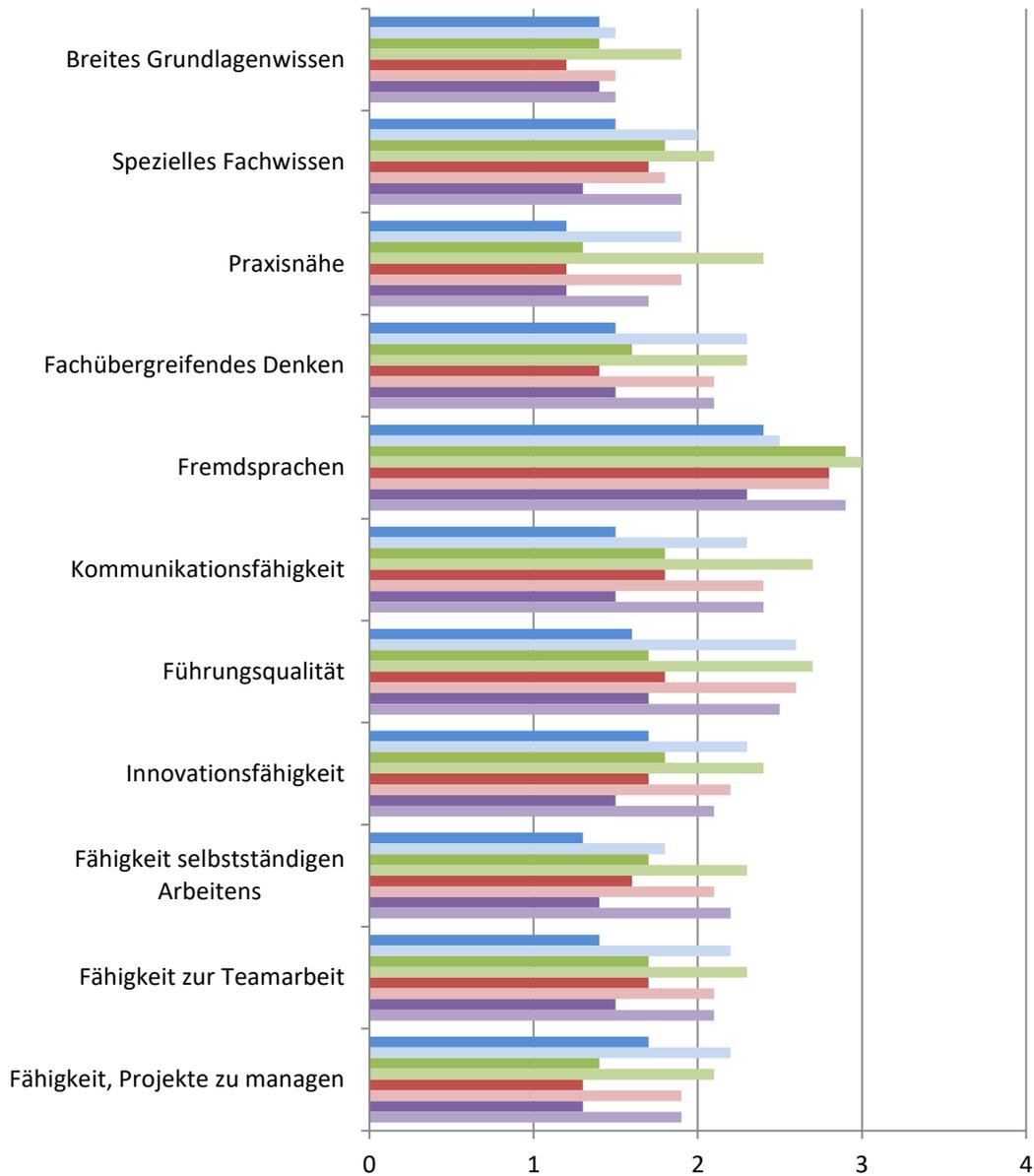
Wichtigkeit (W): 1 = sehr wichtig, 4 = gar nicht wichtig;
Beurteilung (B): 1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht

■ W 2021 (n=44) ■ B 2021 (n=44) ■ W 2022 (n=35) ■ B 2022 (n=34)
 ■ W 2023 (n=39) ■ B 2023 (n=39) ■ W 2024 (n=33) ■ B 2024 (n=33)

Abbildung 2: Wichtigkeit und Beurteilung der Studienbedingungen (Zeitraum SoSe 2021 bis SoSe 2024). (Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Aspekte in Ihrem Studium?; Wie beurteilen Sie folgende Aspekte Ihres Studiums an der Hochschule?)

**im SoSe 2020 hat kein Studierender Angaben zur Beurteilung der Unterstützungsangebote für Studierende mit Migrationshintergrund gemacht*

Die Ergebnisse im SoSe 2024 zur Befragung nach Wichtigkeit und Berücksichtigung verschiedener berufsqualifizierender Eigenschaften ist in etwa auf Vorjahresniveau geblieben (Abbildung 3). Unter den elf für die **berufliche Qualifikation** zur Auswahl gestellten Faktoren wurden auch 2024 *Praxisnähe*, *spezielles Fachwissen* und die *Fähigkeit, Projekte zu managen* als sehr bedeutsam eingeschätzt, *Fremdsprachen* lagen am Schluss der Bedeutungsskala. Die gleichen elf Merkmale waren anschließend bzgl. einer ausreichenden Berücksichtigung im Studium zu bewerten: Die Studierenden bewerteten alle Kriterien so, dass sie bisher im Studium weniger berücksichtigt wurden, als ihre Bedeutung eingeschätzt wurde. Die größte Diskrepanz zeigte sich 2024 bei *Fähigkeit Projekte zu managen*, *selbstständig zu Arbeiten und zur Teamarbeit*, *fachübergreifendes Denken*, *Innovationsfähigkeit*, *Fremdsprachen*, *Kommunikationsfähigkeit* und *spezielles Fachwissen* sowie *Führungsqualitäten* mit einer Differenz von 0,6 bis 0,9 (Abbildung 3). Bei allen anderen Merkmalen gehen die Wichtigkeit und die Berücksichtigung nur eine halbe Note oder weniger auseinander.



Wichtigkeit (W): 1= sehr wichtig, 4 = gar nicht wichtig;

Berücksichtigung (B): 1 = sehr gut, 4 = sehr schlecht

■ W 2021 (n=44) ■ B 2021 (n=44) ■ W 2022 (n=35) ■ B 2022 (n=35)

■ W 2023 (n=39) ■ B 2023 (n=39) ■ W 2024 (n=35) ■ B 2024 (n=35)

Abbildung 3: Wichtigkeit und Berücksichtigung ausgewählter Merkmale für die berufliche Qualifikation (Zeitraum SoSe 2021 bis SoSe 2024).
(Wie wichtig halten Sie die folgenden Merkmale für Ihre berufliche Qualifikation?; Werden Ihrer Meinung nach die folgenden Merkmale im Studium ausreichend berücksichtigt?)

Im Abschnitt **Hochschulsituation** waren Fragen zur allgemeinen Situation zu beantworten. Bei zwei von neun Aspekten wurde die gesamte Skala genutzt. Am besten wurden *die Erreichbarkeit des Fachbereichs Agrarwirtschaft (Sekretariat/ Dekan)* mit 1,4 und die *Ausleihmöglichkeiten der Bibliothek* mit 1,5 sowie der *Kontakt zwischen den Kommiliton*innen* mit 1,6 und am schlechtesten *der IT-Support* mit 2,1 bewertet. Die *Erreichbarkeit der Lehrenden, Informationsweitergabe wichtiger Mitteilungen durch die Lehrenden* sowie die *Studienberatung im Studierenden Servicebüro* wurden mit jeweils 1,8 im Durchschnitt gut beurteilt.

Die Bewertungen der fünf Faktoren der **Technischen Ausstattung** erstrecken sich von 1,6 für das *WLAN* bis 3,0 für die *Druckmöglichkeiten Bibliothek* bzw. *Druckmöglichkeiten IT-Services*.

Bewertungen zur **Attraktivität des Studenumfeldes** (7 Kriterien) und zur **allgemeinen Zufriedenheit** (11 Kriterien) zeigten ein sehr heterogenes, im Vergleich der Jahre jedoch ähnliches Bild. Hier wurde des Öfteren die gesamte Skala von 1 bis 4 (1 = sehr gut; 4 = sehr schlecht bzw. 1 = trifft völlig zu; 4 trifft gar nicht zu) genutzt. Zu den direkt (*Es gibt genügend Möglichkeiten, mit den Lehrenden in Kontakt zu treten, Das Verhältnis zwischen Lehrenden und Studierenden ist gut*) oder indirekt (*Der Kontakt / das Kennenlernen der Studierenden untereinander wird durch entsprechende Räumlichkeiten unterstützt („Kommunikationsecken“)*) zu beeinflussenden positiv formulierten Kriterien wurden durchschnittlich Bewertungen (1 = trifft völlig zu; 4 trifft gar nicht zu) von 1,5 bis 2,6 abgegeben.

Angaben zu den noch nicht absolvierten Modulprüfungen machten 35 Befragte (Abbildung 4). Das erste Semester haben alle Befragten vollständig abgeschlossen und das zweite Semester 32 Personen. Dieser Schnitt ist gegenüber dem Vorjahr deutlich besser. Im zweiten Semester haben drei Personen eine Modulprüfung noch nicht bestanden. Im dritten Semester haben fünf Studierende eine Modulprüfung offen und jeweils eine Person zwei, drei, vier oder fünf Modulprüfungen.

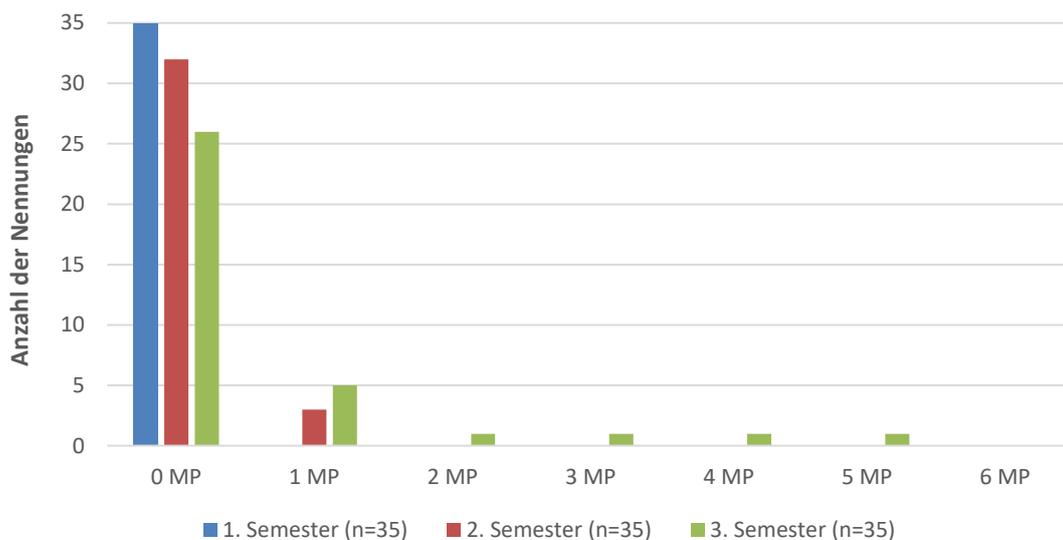


Abbildung 4: Verteilung der bereits abgeleisteten und noch offenen Modulprüfungen

4 Fazit

Die Beteiligung im Jahr 2024 ist ähnlich wie in den Vorjahren (2021: n = 44; 2022: n = 35; 2023: n = 39). Die Erwartungen der Studierenden werden größtenteils erfüllt, dies ist an der hohen Zufriedenheit zu erkennen. Darüber hinaus zeigte sich eine positive Entwicklung bezüglich der abgeleisteten Modulprüfungen. Handlungsbedarf wird vorrangig in der Erhöhung der Rücklaufquote gesehen sowie in einer besseren Umsetzung der gewünschten Fähigkeiten „*Projekte zu managen*“, „*selbstständig zu Arbeiten*“ sowie „*Teamarbeit*“.

Soest, 24.08.2024

gez. Wittmann / Boelhauve

Aktualisiert:

Bearbeitet: M.Sc. agr. Merle Ochsenfarth

Kontakt: ochsenfarth.merle@fh-swf.de oder Tel.: 02921 378 -3378